



**GANZ
LEIS'**

erklingt

M U S I K

IN 7 LIEDERN GESUNGEN VON



**RUDL
SCHURICKE**

Eigentum der Verleger für alle Länder / Aufführungsrecht vorbehalten

ED. BOTE & G. BOCK / BERLIN

Ganz leis' erklingt Musik...

Foxtrot

Text: Erik Wallnau - Kurt Feltz

Musik: Kurt Dörflinger

Slowly (mittleres Tempo)

VERSE

GESANG

1. Der Tag ist nun vor-
2. Und kannst du nicht ver-

PIANO

mf

1. bei Die Nacht hält für uns zwei das al - ler -
2. steh'n, was heut' mit dir ge - schehn, sagt die Mu -

1. schön - ste Lied be - reit, das Lied von Glück und Se - lig -
2. sik dir leis' ins Ohr: Du bist ver - liebt wie nie zu -

1. keit. Drum hör nur zu, dann hörst auch du... Ganz
2. vor. Drum hör nur zu, dann hörst auch du...

f *ff* *p*

Refrain

leis' er-klings Mu-sik, ichträum' mit dir den Traum vom Glück.

Ganz leis' nennst du mich du und küßt mir heiß die Au-gen

zu. Den Dingen, die so wunderbar be-ginnen, kann man nicht so leicht ent-gehn.

Ja, da gibt es kein Ent-rinnen, ja, da gibt es kein Wi-der-stehn! Ganz leis' erklingt Mu-

sik und schenkt uns zwei das gro-ße Glück. Glück. Das große Glück.

Ich halte deine lieben Hände...

Lied und Tango

Worte: Günther Schwenn

Musik: Gerhard Winkler

Tangotempo

PIANO



Verse

1. Wo bist du nur so lang ge - we - sen?

Die Zeit der Trennung war nicht leicht.

2. Ich wuß-te nur, daß ich mich seh - ne

nach ei - nem gu - ten Wort von dir,



Ich hab so manchen Brief ge - le - sen,
und manche stil - le, hei - ße Trä - ne

und mancher hat mich nicht er - reicht...
fiel heimlich auf das Schreib - pa - pier.



Die Son - ne war so lang ver - dun - kelt.
Nun bist du da nach lan - gen Jah - ren

Der Mensch war nichts. Das La - chen schwieg.
und gibst mir ei - nen er - sten Kuß...



rit.

Wenn heut ein Stern am Himmel fun - kelt, dann hört er fried - li - che Mu - sik. 1.-2. Ich
Wir ha - ben so viel Leid er - fah - ren, daß nun das Glück be - gin - nen muß!

rit. *p*

Refrain

hal - te dei - ne lie - ben Hän - de... End - lich kamst du wieder froh zu mir nach Haus! Was

ge - stern war, ist heut zu En - de, und du ruhst nach all dem Schweren bei mir aus. Nimm

mf

die - sen Tag als Schick - sals - wen - de, weil uns die Welt nicht tren - nen kann! Ich

p

mf

hal - te dei - ne lie - ben Hän - de, und das Le - ben fängt für uns noch ein - mal an!

mf

Die alte Laube

(Wir werden wieder in der alten Laube sitzen...)

Lied

Worte: Günther Schwenn

Musik Gerhard Winkler

Belebt

Piano *mf* *p ruhiger* *rit.*

Verse

1. Ir-gend-wo am Wiesenhang, da steht ein klei-nes Haus. Weit-hin schweift der Blick, sieht man-dort hin-aus.
2. Grüß mir unsern Wiesenhang! Jetzt blüht da-heim der Mohn, und im grü-nen Tal bläst der Po-stil-lon.

mf fließend

Weißt du noch, wie schön es war? Der Früh-ling zog durchs Land, als sich ü-ber-all Herz zum Her-zen fand.
Er hat ei-nen Brief für dich; und was steht wohl dar-in? „Daß ich immer noch hoffnungs-se-lig bin!“

Zärt-lich gurr-te links die wei-ße Tau-be, lei-se schnurr-te rechts die schwarze Katz.
Wenn der Kro-kus blüht auf uns-rer Wie-se und im Tal die Frie-dens-glok-ke tönt,

ruhig (mit viel Herz)

Und wir gin-gen nach der al-ten Lau be, sie war un-ser Lieb-ling's - platz!) Wir werden
dann bin ich bei dir im Pa-ra - die se und mit die-ser Welt. ver - söhnt!) *dim.*

ruhig *p*

Kehrr reim
Andante

wie-der in der al-ten Lau-be sit - zen, mit uns-rer jun-gen Lie-be ganz al - lein! Am dunklen

etwas belebter

Him-mel werden hell die Ster-ne blit-zen, und dei-ne Lip-pen und dein Herz sind mein! Das Jahr der

sehr leise

Tren-nung ist dann schnell ver - ges - sen, und al-ler Kum-mer ist dann längst vor - bei.. Wir wer-den

langsam

wie-der in der al-ten Lau-be sit - zen und wort-los glück-lich sein, wie einst im Mai!

Capri = Fischer

Lied und Tango-Serenade

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

Tango-Tempo

PIANO

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'p' (piano). It features a series of chords in the right hand and a rhythmic bass line in the left hand, with some melodic fragments.

The first vocal line is in 2/4 time, marked 'p' (piano). The melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: "- Wenn bei Capri diero-te Sonne im Meer ver-sinkt und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes".

The second vocal line is in 2/4 time, marked 'p' (piano). The melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: "blinkt, zieh'n die Fischer mit ihren Booten aufs Meer hin-aus, und sie legen im wei-ten".

The third vocal line is in 2/4 time, marked 'p' (piano). The melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: "Bogen die Netze aus. Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firma-ment ihren Weg mit den Bildern,".

The fourth vocal line is in 2/4 time, marked 'p' (piano). The melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: "die je-der Fischer kennt. Und von Boot zu Boot das al-te Lieder - klingt, hör' von fern,".

Copyright 1943 by Musik-Edition Europaton, Peter Schaeffers, Leipzig
Mit Genehmigung des Originalverlegers

wie es singt: Bella, bella, bel-la Mari, bleib mir treu ich komm zurück morgen früh! — Bella, bella,

bella Mari, vergiß mich nie! Sieh den Lichter - schein draußenauf dem Meer.

mf

ru-he-los und klein - was kann das sein, was irrt dort, spätnachts umher? Weißt du, was da

fährt? Was die Flut durchquert? Ungezählte Fi - scher, de-ren Lied von fern man

f *mf* *p*

hört. Wenn bei nie! Bel-la Ma-ri, vergiß mich nie!

Ein Glück, daß man sich so verlieben kann!

Lied und Foxtrot

Worte: Günther Schwenn

Musik: Friedrich Schröder

Moderato

KLAVIER *f*

Verse

Herren: 1 Oft schon setz - te ich des Glück - kes Be - cher an den Mund, trank ihn leer mit ei - nem tie - fen
 Text: 2 Neun-und-neun-zig schö - ne Frau - en hab' ich schon ge - küßt, wie das, un - ter uns, so bei den

Damen: 1 Fünf, sechs o der sie - ben Män - ner hab' ich schon ge - küßt, weil ein „Kuß in Eli - ren“ ja nicht
 Text: 2 Oft schon setz - te ich des Glück - kes Be - cher an den Mund, trank ihn leer mit ei - nem tie - fen

Zug bis auf den Grund; so trank ich mit je - der, die ich in die Ar - me nahm, von dem sü - ßen
 Männern üb lich ist. Auch bei „Fräulein Hun - dert“ war es mei - ne Ab - sicht bloß: an den ro - ten

zu ver - weh - ren ist! Auch bei „Num - mer Acht“ da war es mei - ne Ab - sicht bloß: an den küh - nen
 Zug bis auf den Grund; so trank ich mit je - dem, der mich in die Ar - me nahm, von dem sü - ßen

rit.

Wei - ne, bis plötzlich mir die Ei - ne, die ich er - träumt, ent - ge - gen - kam
 Lip - pen ganz flüch - tig mal zu nip - pen, doch hier kam ich dann nie mehr los
 Lip - pen ganz flüch - tig mal zu nip - pen, doch hier kam ich dann nie mehr los
 Wei - ne, bis plötzlich mir der Ei - ne, den ich er - träumt, ent - ge - gen - kam

rit.

Ein

Kehrraum

Glück, daß man sich so ver-lie-ben kann —, daß der Puls nicht acht-zig, sondern hun-dert schlägt —! Man

p

sieht die Welt mit an-dern Au-gen an —, weil man ei-ne ro-sa-ro-te Brille trägt —! Ganz e-

gal. wenn man das Spiel ris-kiert, ob man da-bei ge-winnt, ob man da-bei ver-liert —, so o-der

mf

so: wer zittert und wer bebt und nicht als Mann aufs Gan-ze geht —, hat nicht ge-lebt —! Ein Glück, daß

f *mf*

man sich so ver-lie-ben kann —, denn mit Lie-be fängt das Le-ben an —! an —!

1. 2.

rit. *f* *mf* *ff rit.*

Komm zurück!

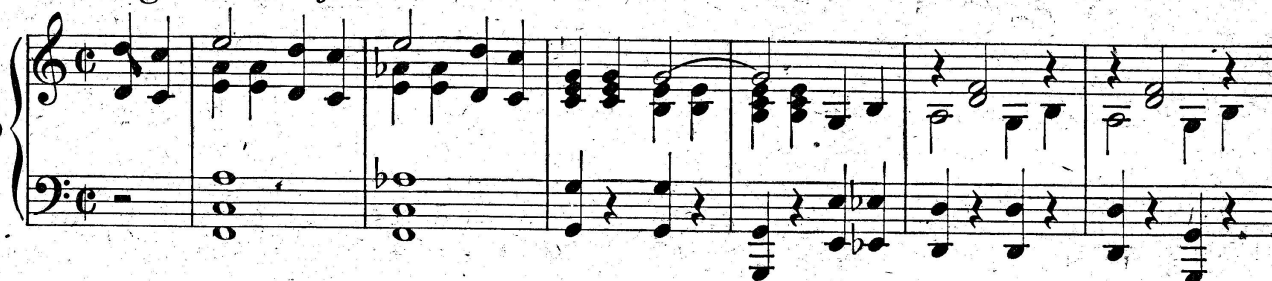
Lied und Foxtrot

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Dino Olivieri

Langsam (*Slowly*)

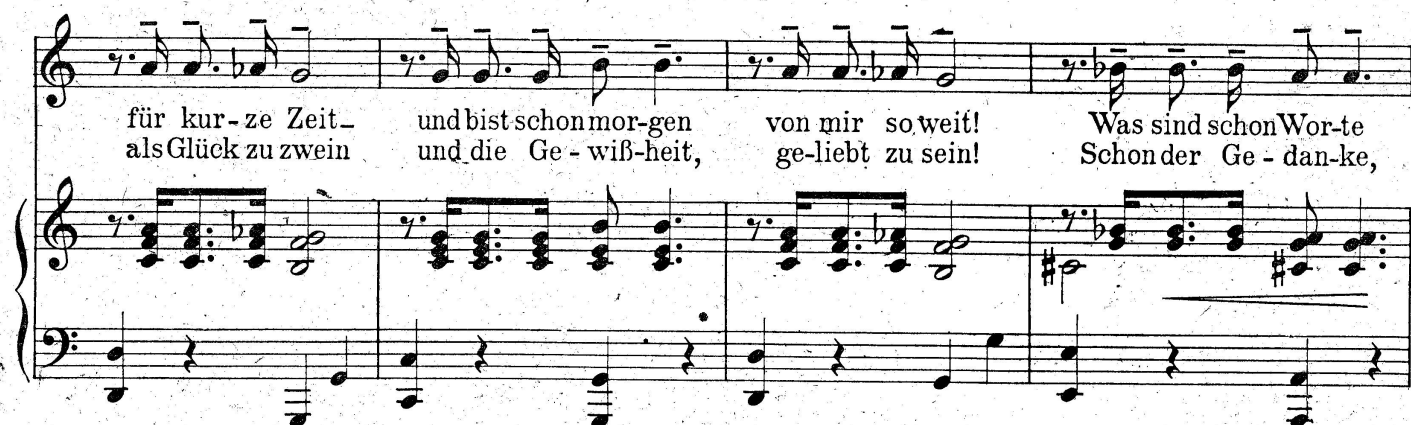
PIANO



Verse



1. Du sprichst vom Abschied
2. Es gibt nichts schöneres,



doch will's das Schicksal, vergißt du mich! Das darf nicht sein, tau-send-mal nein:
 der nur für dich lebt, der zu dir hält hast du in mir, drums sag' ich dir:

rall.

Refrain Langsam (Slowly)

Komm zu - rück! Ich war - te auf dich, denn du bist für mich all mein Glück!

mp mf a tempo

Komm zu - rück! ruft mein Herz im-mer-zu, nun er - fül-le du mein Ge - schick!

Ist der Weg auch weit, führt er dich und auch mich in die Se - lig - keit! Dar - um

1. bitt' ich dich heut: Komm zu - rück! 2. Komm zu rück!

rall. *molto rit.* *sf*

D.S.

Ich träum' von dir...

Lied und langsamer Walzer

Text und Musik: Reiny Roland

Refrain

GESANG

PIANO

p *rit.* *a tempo*

Ich träum' von dir. bei

Tag und auch bei Nacht und nirgends da fin-de ich Ruh', des

mor - gens, wenn der jun - ge Tag er - wacht, mein er - ster Ge - dan - ke bist

du! Dich lieb' ich al - lein, mein Herz, das ist dein und

mp dolce

oh - ne dich kann ich nicht sein! ————— Ich träum' von dir bei

Tag und auch bei Nacht, denn du hast mich so glücklich ge - macht!

Vers

Wenn die Son - ne sinkt und der Tag verklingt, träum ich so gern am Ka -

min. Straßenlärm verstummt, irgend-wo da summt

ein - sam ein Mensch vor sich hin: ————— 3 Ich

D. S. al \oplus Fine

Fine
macht! —————
rit.

**GANZ
LEIS'**

erklingt

M U S I K

*in 7 Liedern
gesungen von*

**R U D I
SCHURICKE**

Inhalt

	Seite
1. Ganz leis' erklingt Musik	2
Worte: Erik Wallnau u. Kurt Feltz, Musik: Kurt Dörflinger	
2. Ich halte deine lieben Hände	4
Worte: Günther Schwenn, Musik: Gerhard Winkler	
3. Die alte Laube	6
Worte: Günther Schwenn, Musik: Gerhard Winkler	
4. Capri-Fischer	8
Worte: Ralph Maria Siegel, Musik: Gerhard Winkler	
5. Ein Glück, daß man sich so verlieben kann! . . .	10
Worte: Günther Schwenn, Musik: Friedrich Schröder	
6. Komm zurück!	12
Worte: Ralph Maria Siegel, Musik: Dino Olivieri	
7. Ich träum' von dir	14
Worte und Musik: Reiny Roland	

Musik- u. Rundfunk-Fachgeschäft
Erich Ickert
Leipzig W 32, Rolf-Axen-Str. 4 a
Telefon 45 4 41



ED. BOTE & G. BOCK BERLIN